Ein Mißton.

Bon Elife Polto.

"Tout passe — tout lasse — tout casse."

Aus den ehemals berühmten Briefen des Berliner Musikers und Kapellmeisters Friedrich Reichardt, in benen es so fröhlich fingt und flingt, und die wie eine Reihe geschickt gestellter und beleuchteter, lebender Bilder erscheinen, mit Musikbegleitung, ausgeführt von den berühmtesten Verfönlichkeiten und schönften Frauen der damaligen Zeit, tont uns plötlich, im Januar des Jahres 1803, eine schrille Diffonanz, ein greller Mifton entaggen. Und nichts bermag eben diesen Laut zu berscheuchen, er brängt sich gewaltsam vor und begleitet uns auf Schritt und Tritt, und bergebens halten fich die glänzenden Gestalten, die an uns vorüberhuschen, die Ohren zu, sie müffen ihn hören, und wir - die Lefer, hören ihn eben mit. Der Neujahrsempfang beim damaligen Konful Bonaparte war doch so glänzend. und der deutsche Musiker stand vor dem Mächtigsten in Frankreich und beschreibt ihn seinen fernen Lieben mit beutscher Gründlichkeit, "Er ist klein," berichtet er nach Berlin, "faum 5 Juk hoch und äußerst mager. Bruft und Schultern allein find breit, so auch das Ge-